

Neues Konzept für Tag der Begegnung

NEUJAHRSEMPFANG Gemeinde Großheide will sich ausführlicher präsentieren

Zwei Stunden Programm für den Nachwuchs. Alle Kindergärten und die Krippe machen mit.

GROßHEIDE/TG – Mit einem neuen Konzept will die Gemeinde Großheide den Altersdurchschnitt der am Tag der Begegnung teilnehmenden Bürger drastisch senken. Ein spezielles Programm nur für Kinder in einem separaten Raum soll Eltern und Großeltern dazu bewegen, am Sonntagnachmittag ab 15 Uhr zum Neujahrsempfang der Gemeinde in der Gaststätte Merkur in Großheide ihre Kinder oder Enkelkinder mitzubringen. „Bislang waren mehr die Generationen 50plus und 60plus bei den Tagen der Begegnung vertreten, wir möchten, dass ganze

Familien zu dieser Veranstaltung kommen“, erläuterte Fachbereichsleiter Sebastian Meins von der Verwaltung der Gemeinde Großheide den neuen Ansatz. Zusammen mit der Leiterin des alten Kindergartens Großheide, Dorothea Litzkendorf, stellte Meins dem KURIER den neuen Ablauf vor.

Wie bereits vor einem Jahr sollen auch die einzelnen Fachbereiche wieder in die Veranstaltung eingebunden werden. „Nicht nur der Bürgermeister wird eine Rückschau halten und die Vorhaben für 2014 vorstellen, auch die Fachbereiche werden eingehend berichtet, außerdem können sich die gemeindlichen Einrichtungen präsentieren“, sagte Meins. In diesem Jahr wird der Schwerpunkt dabei bei den drei

„Auch die Fachbereiche werden eingehend berichten“

SEBASTIAN MEINS



Fachbereichsleiter Sebastian Meins von der Gemeinde Großheide und Kindergartenleiterin Dorothea Litzkendorf stellen das neue Konzept zum Tag der Begegnung vor. FOTO: GERKEN

Kindergärten und der Kinderkrippe liegen. Eltern und Großeltern können sich direkt bei den Verantwortlichen informieren und Fragen zur Kinderbetreuung stellen. Dorothea Litzkendorf

nen Forscher' aufgestellt. Für die ganz kleinen Kinder der Krippen sind Aktionen mit Wasser und Sand geplant. Von jeder Einrichtung werden die Leiterinnen und eine Fachkraft für die Kinderbetreuung am Sonntagnachmittag zur Verfügung stehen. „Wir haben für eine kindgerechte Bestuhlung gesorgt, die Sitzgelegenheiten einer Gaststätte sind für kleine Kinder nicht so richtig geeignet“, erklärte Fachbereichsleiter Meins.

„Die sehr gute Idee wurde zwar sehr kurzfristig an uns herangetragen, doch dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung haben wir noch alles hinbekommen, eine Kollegin bringt eine Gitarre mit, dann können wir auch Musik und Bewegung anbieten“, führte Dorothea Litzkendorf weiter aus. Für den musikalischen Rahmen im großen Saal der Gaststätte Merkur wird Oliver Jüchems aus Marienhafte sorgen.

„Auf diese Summe können Sie stolz sein“

TRECKERFREUNDE 2700 Euro für Leukin

GROßHEIDE/HOP – Um Geld zu sammeln und Freude zu spenden, hatten die Westermarscher Treckerfreunde im Dezember den 1. Großheider Weihnachtsmarkt organisiert (wir berichteten). Mit ganz viel unterschiedlicher Musik, Kinderschminken, Glühweinparty, Gutem für Geist und Körper und sogar einem mobilen Friseursalon hatten sie offensichtlich den Geschmack des Publikums und der Mitwirkenden, die alle ihre Einnahmen spendeten und auf Gage verzichteten, getroffen.

Ziel war es, leukämiekranken Menschen zu helfen. Nun wurde der Erlös an den Verein „Leukin“ übergeben, einem Verein aus Ostrhauderfehn, der leukämiekranken Kindern hilft.

Anna Fennen, die Vorsitzende des Vereins, freute sich sehr, 2727,57 Euro entgegennehmen zu können. „Vor knapp 18 Jahren waren wir sieben Frauen, die wegen eines erkrankten Mädchens den Verein gegründet haben. Da konnten wir nicht einfach zusehen, mussten was tun“, berichtete sie den Mitgliedern der Westermarscher Trecker-

freunde, die sich bei Bianca Meyer getroffen hatten, von den Anfängen. „Seither hat sich viel getan, insgesamt ließen sich mehr als 48000 Menschen typisieren“, ist sie stolz und der Verein agiert mittlerweile im Emsland, Ammerland und Ostfriesland. „Bei 448 potenziellen Spendern kam es zur Knochenmarkübertragung, wodurch viele Erkrankte eine zweite Chance bekamen.“ Denn anders als bei anderen Krebserkrankungen, wo beispielsweise eine Operation hilft, muss bei Leukämie ein genetischer Zwilling für eine Stammzellenspende gefunden werden. Unter anderem organisiert der Verein Aktionen in verschiedenen Städten, zum Beispiel an berufsbildenden Schulen. Die potentiellen Spenden werden von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) ausgewertet und für den weltweiten Hilfeinsatz verwaltet. Spenden kann jeder zwischen 17 und 55 Jahren.

„Eine ganz große Freude gab es im vorigen Jahr“, berichtet Fennen. „Bei einer Typisierungsaktion kam das Mädchen, das damals der Auslöser für unsere Gründung war, dankte



Die Westermarscher Treckerfreunde überreichten einen Scheck an Anna Fennen von Leukin. Beim Weihnachtsmarkt in Großheide waren über 2700 Euro zusammengekommen. FOTO: HOPPE

für die Rettung und ist seither ebenfalls aktives Mitglied im Verein. Das ist genau der Ansporn, weiterzumachen, denn wir arbeiten alle ehrenamtlich.“ Die Mitglieder der Westermarscher Treckerfreunde bekamen von ihr eine Urkunde überreicht, auf der auch das von Clemens Brentano stammende Motto des Vereins steht: „Die Liebe und Hilfe allein versteht das Geheimnis anderen zu helfen und dabei selbst

reich zu werden.“ In Kürze gebe es etwas Neues, in der Markt-Apotheke Marienhafte wird von „Leukin“ ein Servicepunkt eingerichtet. Dort liegen dann für den Selbsttest Speichelprobensets aus, für deren Auswertungskosten der Verein aufkommt. Sie hofft, dass das gut angenommen wird. Im Namen aller Betroffenen bedankt sie sich bei den Westermarscher Treckerfreunden um die Vorsitzenden Albert und

Jannette Tjaden. „Auf diese Summe können Sie stolz sein“, lobte sie deren Engagement. „Das wurde erst möglich durch die vielen Sponsoren mit ihren Sachspenden und den Verzicht der Künstler auf ihre Gagen“, stellten sie bescheiden fest. Sie seien selber von der überaus positiven Reaktion auf ihren Spendenaufruf überrascht gewesen.

www.leukin.de

HEUTE

MARIENHAFTE – Der Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Marienhafte findet von 8 bis 12.30 Uhr statt.

MARIENHAFTE – Die Kirchengemeinde Marienhafte bietet von 9 bis 11.30 Uhr eine Kleiderkammer im Kirchenbüro an.

HAGE – Die Jugendbücherei in der KGS Hage (Raum 27b) hat von 9.45 bis 10.05 Uhr, von 11.35 bis 11.55 Uhr und von 13.40 bis 14.10 Uhr geöffnet.

MARIENHAFTE – Der Weltladen in Marienhafte, Am Markt 21, hat heute von 10 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

MARIENHAFTE – Das Störtebekerbad in Marienhafte, Speckweg 19, hat von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Die Zeit von 19 bis 21 Uhr ist Besuchern ab 16 Jahren vorbehalten.

HAGE – Das Tierheim Hage an der Hagermarscher Landstraße hat von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.

HAGE – Das Hallenbad im Kurzentrum Hage öffnet heute um 15 Uhr. Bis 16 Uhr ist auch Eltern-Kind-Schwimmen, zwischen 17 und 19 Uhr Frauenschwimmen.

GROßHEIDE – Der DRK-Ortsverein Hage-Großheide lädt von 15.30 bis 19.30 Uhr zum Blutspenden in die Förderschule Lernen ein.

HAGE – Die Gemeindebücherei Hage in der Grundschule hat von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet.

OSTERUPGANT – Die Siedlergemeinschaft lädt jeden Donnerstag ab 19 Uhr zum Klönen und Spielen in das Vereinshaus ein.

HAGE – Die anonymen Alkoholiker treffen sich um 20 Uhr im evangelisch-lutherischen Gemeindehaus in Hage.

KURZ NOTIERT

Teenachmittag bei Awo Großheide

GROßHEIDE – Der Awo-Ortsverein Großheide-Berumerfehn lädt am Sonntag zum ersten Teenachmittag im neuen Jahr ein. Beginn ist um 14.30 Uhr im Großheider Rathaus.

KONTAKT

Oliver Heinenberg 925-320
Hanna Kühn 925-321

EINKAUFEN IM ROLLENDEN SUPERMARKT



Einkaufen wie in alten Zeiten ist seit einiger Zeit auch in der Tagespflege PeterEi in Großheide möglich. Das weckt bei den Gästen durchaus Erinnerungen aus längst vergangenen Zeiten, als sie noch im Tante-Emma-Laden einkaufen gingen. Inzwischen ist einkaufen direkt vor der

Hautür nur noch wenigen Menschen möglich. Oft sind lange Anfahrtswege notwendig. Jeden Montag fährt deshalb der „Rollende Supermarkt“ von Diedrich Helmers an der Schlossstraße vor. Die Gäste sind begeistert und freuen sich schon auf den nächsten Einkauf.

Großheider Politik-Nachwuchs berät über künftige Jugendarbeit

BESUCH Bürgermeisterkandidat Fischer bei JuPa-Sitzung

GROßHEIDE – Einen Besuch beim Jugendparlament in Großheide hat der parteilose Bewerber um das Bürgermeisteramt in Großheide, Fredy Fischer, zum Anlass genommen, um sich bei den Jugendlichen vorzustellen. Fischer, der neben seiner Tätigkeit bei der Gemeinde Dornum auch Vereinsvorsitzender des KBV „Germania“ Menstede-Arle ist, kann auf eine langjährige Erfahrung als Jugendbetreuer zurückblicken.

Im Verlauf der Sitzung wurde über den Bau einer Pumptrack-Anlage beraten. Hier soll auf Vorschlag von Bürgermeister Theo Weber in Zusammenarbeit mit dem Bauamt ein möglicher



Jugendbürgermeister Henning Meyer begrüßte während der Sitzung Fredy Fischer.

Standort sowie die genauen Abmessungen ermittelt werden.

Zentraler Punkt der Sitzung war die zukünftige Jugendarbeit in Großheide. Die Leiterin des Jugendzentrums, Birgid Fischer, wird

2014 in den Ruhestand gehen. Um die gute Arbeit des Jugendzentrums weiterhin fortzuführen, wird von der Verwaltung der Gemeinde Großheide eine interne Lösung angestrebt. Demnach soll die Arbeit auf die Mitarbeiterinnen Martina Kipry, Silvia Drieschner und Ina Saathoff verteilt werden. Da sie bereits mit zahlreichen Projekten an den Schulen in Großheide tätig sind, sollen mögliche Ressourcen in der Jugendarbeit genutzt werden. Auf Wunsch von Bürgermeister Weber sollen die JuPa-Mitglieder zeitnah über das vorgestellte Konzept beraten, um mögliche weitere Vorschläge zur zukünftigen Jugendarbeit zu machen.